

Gute Verbindung hergestellt

Gemeindestraße von Bubach nach Adlkofen und Attenberg generalsaniert



Schlaglöcher und die Bankette brachen hinunter. Nach eingehender Besprechung wurde im Gemeinderat die Sanierungsmaßnahme als sinnvoll und wichtig erachtet. Kürzlich wurden die Straßen für knapp 73 000 Euro saniert. Das bedeutet, dass bei der Straße von Bubach nach Adlkofen bis zur Gewerbehalle der alte schadhafte Belag abgetragen und ein neuer Asphalt mit einer Feinschicht aufgetragen wurde. Ab dann wurden die schadhafte Stellen ausgebessert und repariert, so dass nun wieder für längere Zeit eine gute Verkehrsverbindung zwischen den beiden Mamminger Ortsteilen gewährleistet ist. Genauso hat man auch die Zufahrt nach Attenberg neu hergestellt und das übrige Stück Instand gesetzt.

Die Gemeinde Mamming legt großen Wert darauf, dass die Zufahrten zu den Gewerbebetrieben gut befahrbar sind, desgleichen dass die Bürger ihre Häuser und Anwesen sicher und ordnungsgemäß erreichen. Das gleiche verlangt man aber auch von den Nutzern – das heißt, wenn Straßen beschmutzt sind, dass diese wieder gesäubert werden, um keine Verkehrsgefährdung anderer Verkehrsteilnehmer herbeizuführen. Straßen sollten als gemeinsames Eigentum betrachtet werden, auf das jeder Bürger achten sollte.

Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder und VG-Geschäftsführer Ludwig Meindl besichtigten die fertiggestellten Sanierungsmaßnahmen und freuten sich, dass die Spezialfirma Ohneis aus Straubing wieder hervorragende Arbeit geleistet habe und die Straßen wieder für viele Jahre gut befahrbar sind.

Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder und VG-Geschäftsführer Ludwig Meindl nahmen die fertiggestellten Gemeindestraßen in Augenschein.

Mamming. (li) Die Gemeinde ließ es sich was kosten, um die durch große Geräte und Fahrzeuge arg in Mitleidenschaft gezogene Asphaltstraße von Bubach nach Adlkofen, sowie nach Attenberg zu sanieren, reparieren und Instand zu setzen.

Die Gemeinde Mamming ist stets bestrebt, die Straßen auch in der Altgemeinde Bubach auf dem laufenden Standard zu halten und so nach und nach entsprechend der Finanzlage zu sanieren. Die Verbindungsstraße zwischen Bubach und Adlkofen sowie nach Attenberg stand schon seit längerem auf der Liste der geplanten Sanierungsvorhaben, das konnte man auch den Aussagen des Bürgermeisters Georg Eberl bei der letzten Bürgerver-

sammlung Ende vergangenen Jahres entnehmen. Jedoch musste vorher die Kostenfrage dazu geklärt werden, so wie es in jedem Privathaushalt auch ist.

Als die Straßen gebaut wurden, gab es weder landwirtschaftliche Maschinen und Fahrzeuge, noch Lastkraftwagen in dieser Größenordnung, wie es sie heute gibt. Sie leisteten durchaus der Frequentierung durch Autos und kleineren Transportfahrzeugen genüge, sowie auch den damals üblichen Traktoren. Mit der Belastung durch die großen, gewichtigen und breiten Fahrzeuge und deren immer häufigerer Befahrung waren die Straßen im Laufe der Jahre total überfordert und es entstanden Risse im Asphalt,